

**Niederschrift über die 20. Sitzung des Bezirksausschusses
am 28.11.2023, 18:00 Uhr, Kardinal-von-Galen-Schule
(Aula), Am Haus Lette 5, 48653 Coesfeld**

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Cornelia Bagheri	Pro Coesfeld	
Frau Beate Balzer	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Hans-Jürgen Braukmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Reinhard Elsbecker	CDU	
Herr André Kretschmer	SPD	Vertretung für Frau Bettina Suhren
Frau Gisela Schulze Tast	CDU	
Herr Horst Schürhoff	SPD	
Herr Christian Segeler	CDU	Vertretung für Herrn Matthias Brocks
Herr Rudolf Segeler	CDU	Vertretung für Herrn Michael Quiel
Herr Daniel Tüllinghoff	CDU	Vertretung für Herrn Florian Wenning
Frau Patricia Vogel	Pro Coesfeld	
Frau Andrea Wichmann	CDU	
Frau Margret Woltering	Aktiv für Coesfeld	
beratende Mitglieder		
Herr Johann Bross	FDP	Vertretung für Frau Kirsten Fabry
Herr Dr. Heinrich Kleinschneider	CDU	
Herr Holger Weiling	CDU	
Verwaltung		
Frau Eliza Diekmann	Bürgermeisterin	
Herr Philipp Hänsel	I. Beigeordneter	
Herr Ludger Schmitz	FBL 60	
Herr Christoph Thies	Beigeordneter	
Herr Klaus Volmer	FBL 10	
Frau Katharina Woltering	FB 10	
Gäste		
Herr Torben Hermann	Stadtwerke	
Herr Marcel Pollmeier	Stadtwerke	

Schriftführung: Frau Katharina Woltering

Herr Bernhard Kestermann eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 20:11 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Erneuerung der Trinkwassertransportleitung an der Coesfelder Straße / Ortseingang Lette
Vorlage: 356/2023
- 3 Nebenstelle des Bürgerbüros der Stadt Coesfeld im Heimathaus Lette
Vorlage: 264/2023/1
- 4 Haushalt 2024
- 5 Größe und Standort der neu zu errichtenden Kindertageseinrichtung der DRK-Kindertageseinrichtungen im Kreis Coesfeld gGmbH Coesfeld in Lette
Vorlage: 275/2023
- 6 Bebauungsplan Nr. 153 "Neuordnung Gewerbegebiet Königsbusch" - Satzungsbeschluss
Vorlage: 316/2023
- 7 Bebauungsplan Nr. 158 "Gewerbegebiet westlich und Freizeitanlagen südlich der Mühle Krampe" - 1. Änderung
Vorlage: 325/2023
- 8 Bebauungsplan Nr. 166 "Wohngebiet Jansweg, Bergstraße, Coesfelder Straße"
Vorlage: 350/2023
- 9 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Der Ausschussvorsitzende Herr Kestermann teilt mit, dass am Wochenende 16 Personen aus der französischen Partnerstadt Plerguer in Lette zu Gast sein werden. Es werde ein französischer Abend im Haus Zumbült stattfinden.

Seitens der Verwaltung liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 2	Erneuerung der Trinkwassertransportleitung an der Coesfelder Straße / Ortseingang Lette Vorlage: 356/2023
-------	--

Herr Kestermann zeigt sich überrascht von der Baustelle, die sehr kurzfristig eingerichtet worden sei.

Zwei Vertreter der Stadtwerke, Herr Hermann und Herr Pollmeier, erläutern die aktuelle und weitere geplante Baumaßnahmen anhand eines Plans und einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlagen beigefügt sind. Die Maßnahme an der Coesfelder Straße befinde sich im Zeitrahmen, in der kommenden Woche könne die Paßstiege wieder freigegeben werden.

Herr Elsbecker erkundigt sich, wieso nicht, wie auf der Bruchstraße, nur halbseitig gesperrt werden könne. Zudem sei auch der Fahrradweg gesperrt.

Herr Pollmeier antwortet, dass die „Kalte“ für Fahrradfahrer als Umleitung ausgeschildert sei. Die halbseitige Sperrung der Bruchstraße sein eine Ausnahme gewesen, weil die dort geplante Umleitung über Merfeld unzumutbar lang gewesen wäre und die Stadtwerke die durch die halbseitige Sperrung entstandenen Mehrkosten selbst übernommen haben.

Herr Dr. Kleinschneider bekundet sein Unverständnis über die Kommunikation. Es seien viele betroffen gewesen, außerdem sei der Zeitpunkt vor Weihnachten ungünstig. Auch könnte die Erneuerung einer redundanten Leitung seiner Ansicht nach noch geschoben werden. Außerdem ergebe sich durch die Umleitung ein größerer Rückstau für Linksabbieger. So würden auch Schäden durch Nutzung von Schleichwegen entstehen.

Herr Pollmeier entgegnet, dass man Schleichwege nicht komplett vermeiden könne. Man habe überlegt, Einbahnstraßenregelungen über Feldwege einzurichten, dies sei aber nicht machbar gewesen.

Herr Segeler erkundigt sich, wer die Außenbereiche bezahlen würde und warum so viele Baustellen auf einmal angefangen würden.

Herr Pollmeier berichtet, dass z. B. im Bereich Beikel an einer Gashochdruckleitung gearbeitet werde. Hier würden die Anteile der Stadtwerke auch durch die Stadtwerke bezahlt, sodass es für die Bürger:innen günstiger werde.

Herr Kestermann teilt mit, dass es eine andere Lösung als die Vollsperrung geben müsse. Ansonsten werde der Werbering Lette ein Gutachten erstellen lassen werde, das belegen werde, dass auch eine halbseitige Sperrung möglich sei.

Herr Beigeordneter Thies wirft ein, dass auch die einspurige Sperrung an der Bruchstraße schon nur mit allergrößten Bauchschmerzen genehmigt wurde und das auch nur aufgrund der sehr langen Umleitung und des vermuteten sehr starken Verkehrsaufkommens auf der Lindenstraße. Allerdings seien die Abstände zu den Baustellenbegrenzungen hier denkbar knapp gewesen. Es sei tatsächlich zu Fällen gekommen, in denen LKWs die verpflichtend aufzustellenden Baken berührt hätten. Diese würden dann aber wie ein Geschoss wirken und nicht einfach umfallen. Die Rückmeldungen bezüglich der Abstände waren sehr bedenklich. Nach Rücksprache mit der Verkehrsbehörde seien die Abstände im Fall der Coesfelder Straße sehr ähnlich. Außerdem könne die Stadt keine Genehmigung von Baumaßnahmen verweigern, grundsätzlich bestehe ein Anspruch.

Herr Kleinschneider fordert, dass es trotzdem eine andere Lösung geben müsse.

Herr Pollmeier sagt zu, den Geschäftsführer der Stadtwerke, Herrn Keßeler darüber zu informieren.

Herr Kestermann betont, dass man den Bürger:innen entgegen kommen müsse und Geld hier nicht den Ausschlag geben dürfe.

Herr Hermann stellt die weiteren geplanten Maßnahmen der Stadtwerke anhand des Plans vor, der der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Frau Wichmann fragt, ob der Kreuzungsbereich an der Kirche noch einmal geöffnet werden müsse, obwohl dieser gerade neu gemacht sei.

Herr Hermann erklärt, dass an der Ecke Höltings-Weg – Coesfelder Straße Schieber defekt seien und daher zwingend repariert werden müssten. Diese würden turnusgemäß kontrolliert und seien nun auffällig geworden. Bei der letzten Kontrolle seien diese noch unauffällig gewesen.

TOP 3	Nebenstelle des Bürgerbüros der Stadt Coesfeld im Heimathaus Lette Vorlage: 264/2023/1
-------	---

Herr Segeler berichtet, dass dieses Thema alle paar Jahre aus Sparsamkeitsgründen wieder aufflamme. Die CDU spreche sich auf jeden Fall für einen Weiterbetrieb an zwei Tagen in der Woche und am liebsten auch am Samstagmorgen aus. Coesfelds Außenbereich sei sehr weitläufig und teils weit vom Stadtkern entfernt. Eine Verwaltung müsse mit dem Auto erreichbar sein. Zudem gebe es viele junge, berufstätige Familien, die nicht extra nach Coesfeld fahren können. Auf den 50-jährigen Vertrag wolle er sich an dieser Stelle nicht beziehen.

Frau Bagheri schließt sich den Ausführungen an. Der demographische Wandel und die Altersarmut würde es vielen Letter Bürger:innen zukünftig nicht ermöglichen, nach Coesfeld zu kommen. Auch Sicherheitsbedenken könne Sie nicht nachvollziehen.

Frau Schulze Tast spricht Frau Bürgermeisterin Diekmann darauf an, dass sie versprochen habe, die Nebenstelle zu erhalten.

Frau Bürgermeisterin Diekmann erwidert, dass dies eine Frage der Definition sei. Sie sei für den Erhalt des Standortes zur Umsetzung verschiedener Projekte wie Rentenberatung, Veranstaltungen mit VHS, FBS etc., jedoch nicht in vollem Umfang wie im Bürgerbüro in Coesfeld. Grundsätzlich könne sie sich vorstellen, dass städtische Mitarbeitende dort mobil arbeiten können. Diese seien dann aber nicht ansprechbar für Leistungen des Bürgerbüros. Zudem sei ein Bürgerbürobesuch planbar und komme selten überraschend. Auch werde es in Coesfeld weiterhin genug Parkplätze geben. Zuletzt seien Sicherheitskonzepte nicht mehr wie früher, eine Person allein könne in der Nebenstelle nicht den Dienst verrichten.

Herr Volmer, Fachbereichsleiter Zentrale Dienste und Bürgerservice, nimmt daraufhin Bezug auf den Gebietsänderungsvertrag von 1973/74. Dort sei tatsächlich geregelt worden, dass die Nebenstelle bestehen bleiben soll. Gemäß den Regelungen im Münster/Hamm-Gesetz könnten Vertragsklauseln jedoch durch den Rat geändert werden. Es habe damals ein Gespräch mit den beiden Bürgermeistern und ein paar Ratsmitgliedern gegeben. Darin wurde festgehalten, dass die Nebenstelle länger als 5 Jahre bestehen *kann*.

Weiter führt Herr Volmer aus, dass bei einem Weiterbetrieb der Nebenstelle einige Spezialgeräte angeschafft werden müssten. So werde künftig ab 2025 eine Fotostation gebraucht, die vor Ort zugelassen ist. Es werde dann Pflicht, die Passfotos entweder dort anzufertigen, oder bei einem zugelassenen Fotografen, der die Bilder entsprechend einer neuen Richtlinie sicher übermitteln könne. In Coesfeld werde es eventuell zwei Fotografen geben, in Lette keinen. Die Kosten für die Station würden sich auf 25.000 Euro belaufen. In Coesfeld werde man ein Betreibermodell nutzen; dies rechne sich bei der geringen Anzahl von Anträgen in Lette aber nicht. Darüber hinaus müssten, so Herr Volmer, erhebliche weitere Investitionen getätigt werden. So werde etwa eine Dark Fiber Leitung für eine sichere Internetverbindung benötigt. Diese belaufe sich auf ca. 10.000 Euro in der Anschaffung sowie auf 3.000 Euro Wartungskosten jährlich. Auch ein Dokumentenprüfgerät sei von Nöten für Anmeldungen aus dem Ausland bzw. aus Drittstaaten. Lette sei schon dafür bekannt gewesen, dass keine ausländischen Pässe kontrolliert werden können, sodass es vermehrt zu einer Häufung von Anmeldungen mit gefälschten osteuropäischen Pässen gekommen sei.

Insgesamt, berichtet Herr Volmer, müsse man mit Anschaffungskosten von einmalig etwa 30.000 Euro und ca. 40.000 Euro Nebenkosten (Ifd. Kosten, Personalkosten, EDV-Kosten rechnen). Die Bedrohungslage in Bezug auf Cyber-Angriffe sei gerade für diesen Bereich sehr sensibel. Außerdem spiele der Fachkräftemangel mit hinein, sodass die Öffnungszeiten in Coesfeld ohne weiteres Personal zu Gunsten von Lette eingeschränkt werden müssten. Das Gesamtkonzept sei daher wirtschaftlich nicht mehr darstellbar.

Herr Weiling betont, dass die Argumente noch nicht für eine Schließung ausreichen würden. Gerade die Personalkosten müsse man differenzierter betrachten. Solange die Mobilität noch nicht verbessert sei, könne die Nebenstelle nicht geschlossen werden.

Herr Kleinschneider findet, dass es eine generelle Frage sei, ob man die Leistung noch anbieten wolle. Lette habe einen Anspruch darauf, außerdem gebe es viele alte Leute. Die Personalkosten könnten nicht eingerechnet werden, da diese in Coesfeld wegfallen würden. Bezüglich des Sicherheitsaspektes könne man auch organisieren, dass auch andere Tätigkeiten parallel im Heimathaus ausgeführt werden.

Nach lebhafter Diskussion darüber, ob es zumutbar ist für Bürgerbüroleistungen nach Coesfeld zu fahren, fragt Herr Kestermann nach Besucherzahlen.

Frau Bürgermeisterin Diekmann teilt mit, dass an einem Nachmittag 5 – 10 Gespräche geführt worden sind. Auch vor der Pandemie sei die Besucherzahl rückläufig gewesen.

Herr Kleinschneider erkundigt sich, wie der Beschlussvorschlag 2 zu verstehen sei.

Frau Bürgermeisterin Diekmann erläutert, dass damit z. B. die Rentenberatung, Angebote in Zusammenarbeit mit der FBS und der VHS und einiges mehr gemeint sei.

Herr Kestermann betont, dass hier andere Aspekte als Geld im Vordergrund stehen müssten und stellt nach § 15 Abs. 1 der Geschäftsordnung den Antrag, dass eine Nebenstelle in Lette bestehen bleibt.

Sodann wird über die Beschlussvorschläge abgestimmt.

Beschlussvorschlag 1:

Es wird beschlossen, die Nebenstelle des Bürgerbüros der Stadt Coesfeld in Lette aus wirtschaftlichen Gründen nicht wieder in Betrieb zu nehmen.

Beschlussvorschlag 2:

Es wird beschlossen, die Räume des Heimathauses auch für Angebote der Verwaltung, die mit vertretbarem Aufwand realisiert werden können (z. B. Beratungsgespräche), zu nutzen.

Beschlussvorschlag der CDU – während der Sitzung gestellt:

Eine Nebenstelle des Bürgerbüros der Stadt Coesfeld in Lette bleibt eingerichtet. Es wird beschlossen, die Räume des Heimathauses auch für Angebote der Verwaltung, die mit vertretbarem Aufwand realisiert werden können (z. B. Beratungsgespräche), zu nutzen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1	5	8	1
Beschlussvorschlag 2	4	8	2
Beschlussvorschlag der CDU	8	5	1

TOP 4 Haushalt 2024

Herr I. Beigeordneter Hänsel stellt folgende für Lette relevanten Projekte vor:

Projekte, die auch noch das Jahr 2023 betreffen:

1. Umgestaltung „Alter Kirchplatz“ in Lette:

Die Arbeiten zur Umgestaltung des „Alten Kirchplatzes“ bzw. der Bahnhofsallee sind fast abgeschlossen. Die Hauptabnahme ist zu Freitag den 08.12.23 terminiert. Eine Freigabe des Verkehrs soll im Anschluss erfolgen. Der Adventstrubel am 16.12.23 kann stattfinden.

2. Dirtpark:

Die abgestimmte Überarbeitung der Ausführungs- und Werkplanung anhand der Wünsche aus einer Veranstaltung mit Projektbeteiligten (z. B. Jugendlichen als spätere Nutzer) läuft zurzeit. Mit einem Ergebnis ist Anfang kommenden Jahres zu rechnen, so dass im Anschluss daran mit den Erd-, Profilierungs- und Bepflanzungsarbeiten begonnen werden soll. Eine Fertigstellung ist zum Frühsommer 2024 realistisch.

3. Gewerbegebiet westlich der Mühle Krampe:
Die Arbeiten sind mit dem Kanalbau Mitte November aufgenommen worden. Eine Gesamtfertigstellung der Maßnahme ist zu Mai / Juni 2024 eingeplant.
4. Neubaugebiet Meddingheide II:
Die Maßnahme ist soweit fertiggestellt. Die Abnahme der Bauleistung ist erfolgt. Geringe Beschilderungs- und Markierungsarbeiten sind noch auf dem Peilsweg durchzuführen. Die Umsetzung kann aber aus Witterungsgründen erst im Frühjahr kommenden Jahres erfolgen.

Haushalt 2024:

5. Alter Kirchweg – barrierefreier Umbau:
Die Gehwegeverbindung entlang des Seniorenwohnheimes (Nachfolgebebauung der Gaststätte Böinghoff) soll durch einen neuen, barrierefreien Pflasterbelag verbessert werden. Bisher liegt dort Natursteinpflaster. Die Maßnahme ist ergänzend zum Vorhaben Alter Kirchplatz zu sehen.
6. Sohlebefestigung am Bühlbach:
Die Maßnahme soll zur Verbesserung der Nutzung der Freianlage Gemeindeplatz umgesetzt werden.
7. Schnelle Radwegverbindung Coesfeld-Süd:
Nach Beschluss des Masterplanes Mobilität wurde sie um den 3. Abschnitt zur Anbindung des Ortsteils Lette erweitert (Strecke: Ortseingang Lette, entlang der Dülmener Straße (K 58) – B 474 – Coesfelder Straße (K 48)). Sofern Fördermittel bewilligt werden kann mit folgenden Umsetzungsmaßnahmen begonnen werden:
 - Ausbau des vorhandenen Radweges von 2 m auf 3 m Breite (Veloroute), l = 2370 m
 - Abgrenzung gegenüber Fahrbahn (unbefestigter Trennstreifen)
 - rote Markierung in Kreuzungsbereichen
 - durchgehende Straßenbeleuchtung
8. Modernisierung Heimathaus:
Die Fertigstellung ist für das Ende des 1. Quartals 2024 geplant. Anschließend müssen noch die Außenanlagen hergerichtet werden. Aktuell läuft die Abstimmung zum weiteren Verfahrensablauf.
9. Bau einer neuen Kita:
Ausschreibung, Vergabe und Zeitplan für den Bau sind noch nicht geklärt, da diese Angelegenheit noch Gegenstand der politischen Diskussion ist.
10. Neubau der Feuerwache Lette:
Der Start des VgV-Verfahrens ist für die zweite Jahreshälfte 2024 geplant. Die Beauftragung der Planer erfolgt 2025 sodass mit der Ausschreibung der Baugewerke im Jahr 2026 zu rechnen ist. Die Fertigstellung ist in 2027 beabsichtigt.
11. OGS-Ausbau der Grundschule Lette:
Die Umsetzung und der Zeitrahmen sind noch nicht abschließend geklärt.

Herr Weiling fragt, um was für Aufwendungen es sich bei den Sach- und Dienstleistungen für die Windmühle Lette im Haushaltsentwurf für das Jahr 2024 (S. 169) handelt.

Herr Hänsel sagt eine Antwort über das Protokoll zu.

Antwort der Verwaltung: Hierbei handelt es sich um 500 € für Aufwendungen für Reparaturen, Instandhaltung und Wartung. Dafür sollten auch der Heimatverein und die Grundschule Lette die Mühle zu Lehr- und Demonstrationszwecken nutzen können. Die Verwaltung schlägt im Rahmen der Haushaltsberatungen vor, den Betrag zu streichen, da keine Nutzung mehr erfolgt.

TOP 5	Größe und Standort der neu zu errichtenden Kindertageseinrichtung der DRK-Kindertageseinrichtungen im Kreis Coesfeld gGmbH Coesfeld in Lette Vorlage: 275/2023
-------	---

Herr Kestermann teilt mit, dass der Jugendhilfeausschuss die Entscheidung über den Standort der neuen Kita an den Bezirksausschuss verwiesen hat.

Herr Beigeordneter Thies stellt mehrere Alternativen anhand einer Präsentation vor, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Zudem teilt er mit, dass das Grundstück an der Grundschule ausscheide. Für Kitas im Gewerbegebiet gebe es überregional gute Beispiele. Bei der bisherigen Kita an der Kirche gebe es keine Außenflächen, sodass das Landesjugendamt diese nicht weiter genehmigen werde. Außerdem habe das DRK mitgeteilt, dass es keine zwei Interims-Kitas tragen werde.

Herr Schürhoff spricht sich gegen den Standort Mühle Krampe aus, auch, wenn Kita-Plätze dringend gebraucht werden. Das Gewerbegebiet sei nicht der richtige Standort.

Herr Elsbecker kann nicht nachvollziehen, dass der Standort an der Kirche wegen fehlender Außenfläche abgelehnt wird. Hier läge ein Angebot vor.

Herr Beigeordneter Thies entgegnet, dass ein Angebot da sein, dafür brauche man aber die Zustimmung des Landesjugendamtes.

Auch Frau Schulze Tast hält die Lage an der Mühle Krampe verkehrstechnisch nicht geeignet. Es handele sich um eine Sackgasse, die für die Bring- und Holdienste ungünstig sei. Außerdem fehle dann die Möglichkeit für kleinteiliges Gewerbe und das Gewerbegebiet werde evtl. noch erweitert. Auch Kita-Ausflüge von dort aus seien schwierig umzusetzen.

Herr Kretschmer spricht sich für das Grundstück an der Bahnhofsallee aus, das bereits in SEG-Besitz ist. Der darauf befindliche Schotter könne bis zur Erteilung der Baugenehmigung abgetragen werden.

Herr Beigeordneter Thies bringt ein, dass der Träger die Bedenken bezüglich der Kita-Ausflüge vom Grundstück an der Mühle Krampe aus ausdrücklich nicht teilt. Der Zeithorizont für das SEG-Grundstück und das an der Mühle Krampe sei ähnlich.

Herr Kleinschneider merkt an, dass Zeitdruck nicht zu unvernünftigen Lösungen führen dürfe. Als Alternative bringt er den Feuerwehrstandort ein oder Optionsflächen im Regionalplan. Daraufhin wird auch über ein zwischenzeitliches Provisorium diskutiert.

Frau Bürgermeisterin Diekmann entgegnet, dass das Grundstück an der Mühle Krampe schon denkbar wäre, da die Kita von zwei Dienstleistungsgewerben, der Feuerwehr und gegenüber der Grundschule umringt wäre. Nebenan werde überdies Wohnbebauung geplant. Insofern sei dieses Grundstück zentraler als die ehemalige Nussfabrik/SEG-Grundstück.

Der Feuerwehrstandort sei auch ihre erste Wahl, so Frau Diekmann, aber aufgrund der langen Vorlaufzeit nicht machbar.

Herr I. Beigeordneter Hänsel fügt hinzu, dass man bei einer Entwicklung der Flächen im Regionalplan als Kita-Standort erst jenseits des Jahres 2030 fertig würde.

Auf den Einwand von Herrn Segeler, dass dort trotzdem LKWs fahren würden und die Einfahrt auch als Feuerwehrezufahrt genutzt werde, entgegnet Frau Diekmann, dass für die Kita eine exklusive Einfahrt geplant werden würde.

Herr Kestermann sieht das Grundstück im Gewerbegebiet weiterhin kritisch und plädiert dafür, das Grundstück der SEG/ehemalige Nussfabrik auszuwählen.

Die CDU-Fraktion beantragt daraufhin gemäß §15 Abs. 1 der Geschäftsordnung folgenden Beschlussvorschlag: *„Der Bezirksausschuss empfiehlt dem Rat zu beschließen, dass die Verwaltung als neuen Standort das Grundstück an der Bahnhofsallee 32 prüfen und planungsrechtlich weiter vorantreiben möge.“*

Beschlussvorschlag:

In Abänderung der Beschlüsse aus der Vorlage 185/2022 fasst der Ausschuss folgende Beschlüsse:

1. Die Kindertageseinrichtung im Ortsteil Lette, für welche die DRK Kindertageseinrichtungen im Kreis Coesfeld gGmbH die Trägerschaft übernimmt, wird mit 6 Gruppen errichtet.
2. Als neuer Standort wird das Grundstück im Gewerbegebiet „Mühle Krampe“, Flurstück 972, bestimmt. Dieser Beschluss erfolgt vorbehaltlich der bebauungsplanrechtlichen Beschlussfassung.

Beschlussvorschlag der CDU – während der Sitzung gestellt:

Der Bezirksausschuss empfiehlt dem Rat zu beschließen, dass die Verwaltung als neuen Standort das Grundstück an der Bahnhofsallee 32 prüfen und planungsrechtlich weiter vorantreiben möge.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag der CDU	14	0	0

TOP 6	Bebauungsplan Nr. 153 "Neuordnung Gewerbegebiet Königsbusch" - Satzungsbeschluss Vorlage: 316/2023
-------	---

Herr Schmitz berichtet, dass der FB 60 nun das System Tetraeder nutzt, das von vielen Kommunen in NRW verwendet wird, um die Bauleitplanung einheitlicher und transparenter zu machen. Dies hat zur Folge, dass bezüglich der Einwendungen aus den öffentlichen Beteiligungen nur noch jeweils ein Gesamtbeschluss über die Abwägungstabelle stattfinden muss. Trotzdem haben die Gremienmitglieder weiterhin die Möglichkeit, Änderungsanträge zu stellen und einzelne Abwägungen separat zu beschließen. Die Empfehlung der Verwaltung sei, in der Vorberatung die jeweiligen Standpunkte zu vertreten, die Abwägungstabellen aber möglichst en bloc abzustimmen. Rechtlich gesehen sei eine en-bloc-Abstimmung zugelassen.

Sodann wird ohne weitere Wortbeiträge über die Beschlussvorschläge abgestimmt.

Beschlussvorschlag 1:

Die Abwägung der im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken wird gemäß der Anlage 5 beschlossen.

Beschlussvorschlag 2:

Die Abwägung der im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken wird gemäß der Anlage 6 beschlossen.

Beschlussvorschlag 3:

Die Abwägung der im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken wird gemäß der Anlage 7 beschlossen.

Beschlussvorschlag 4:

Die Abwägung der im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken wird gemäß der Anlage 8 beschlossen.

Beschlussvorschlag 5:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass im Rahmen der erneuten Offenlage gemäß § 4a (3) BauGB seitens der Öffentlichkeit und seitens der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange keine Hinweise, Anregungen oder Bedenken geäußert wurden.

Beschlussvorschlag 6:

Der Bebauungsplan Nr. 153 „Neuordnung Gewerbegebiet Königsbusch“ wird unter Abwägung der vorgebrachten Hinweise, Anregungen und Bedenken gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung erlassen und ihm die dazugehörige Begründung beigegeben.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschläge 1 – 5 en bloc	14	0	0
Beschlussvorschlag 6	14	0	0

Die Abwägungstabellen der Beschlussvorschläge 1 – 4 sind dieser Niederschrift als Anlage A beigefügt.

TOP 7	Bebauungsplan Nr. 158 "Gewerbegebiet westlich und Freizeitanlagen südlich der Mühle Krampe" - 1. Änderung Vorlage: 325/2023
-------	--

Herr Kestermann schlägt vor, den Tagesordnungspunkt abzusetzen, da sich die Änderung erledigt habe. Die Ausschussmitglieder stimmen einstimmig für die Absetzung.

TOP 8	Bebauungsplan Nr. 166 "Wohngebiet Jansweg, Bergstraße, Coesfelder Straße" Vorlage: 350/2023
-------	--

Herr Schmitz berichtet, dass die Bürgerversammlungen sehr gut verlaufen seien. Es gebe jedoch noch einen Einwand des Abwasserwerkes, der geklärt werden müsse und zwar sei die Frage der Oberflächenentwässerung noch nicht abschließend gelöst. Es müssen aber vor dem Satzungsbeschluss alle Flächen erschlossen sein. Durch diese Verzögerung sei die Verlängerung der Veränderungssperre nötig. Es könnten aber auch abweichend Genehmigungen erteilt werden, so Herr Schmitz.

Beschlussvorschlag 1:

Die anliegende Satzung der Stadt Coesfeld über die Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 166 „Wohngebiet Jansweg/Bergstraße/Coesfelder Straße“ wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	14	0	0

TOP 9	Anfragen
-------	----------

Frau Bagheri fragt, wie sich die Verwaltung dazu verhalten wird, dass die Stadt Coesfeld jetzt Wolfsgebiet ist.

Frau Bürgermeisterin Diekmann antwortet, dass es erfreulich sei, dass man nun in der Gebietskulisse ist, in der Zaunmaßnahmen gefördert werden. Die Landwirte seien über die Verbände informiert worden. Das Thema werde ernst genommen, sei aber originär Landesaufgabe.

Herr Kestermann schlägt vor, das Thema Wolf als Tagesordnungspunkt in einer der nächsten Sitzungen zu behandeln.

Herr Elsbecker erkundigt sich, wie ab 2024 mit den Wirtschaftswegen im Außenbereich umgegangen wird.

Frau Bürgermeisterin Diekmann erläutert, dass mit den aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen arbeite. Der Wunsch sei, dass der Außenbereich gleichgestellt werde, nächstes Jahr wisse man mehr.

Herr Elsbecker beruft sich darauf, dass die Länder sagen, die Gemeinden müssen ihre Satzungen für den Außenbereich anpassen.

Frau Diekmann führt aus, dass die Länder den Kommunen die Möglichkeit dazu geben sollen. Aktuell sei die einzige Möglichkeit die Umwidmung der Wege, was ein riesiges Unterfangen darstelle. Sobald die Gesetzesänderung vorliege, werde das Thema in die Politik gegeben.

Auf den Einwand von Herrn Elsbecker, dass jährlich 200.000 Euro für die Sanierung eingezahlt wurden, entgegnet Herr I. Beigeordneter Hänsel, dass die Straßen noch nicht abgerechnet seien. Erst dann wisse man, wie viel Geld noch übrig ist.

Herr Dr. Kleinschneider fragt nach dem Stand der Bearbeitung in Bezug auf den Denkmalschutz für den Heidefriedhof.

Frau Bürgermeisterin Diekmann sagt eine Antwort über das Protokoll zu.

Antwort der Verwaltung: Der Fachbereich 60 als Untere Denkmalbehörde hat sich die Fläche des Heidefriedhofs angesehen. Der LWL als Fachamt (Gartendenkmalpflege) muss in einem nächsten Schritt im Rahmen eines Ortstermins mit einbezogen werden. Eher ist der Heidefriedhof unter kulturhistorischen Aspekten zu bewerten als die bauliche Substanz. Da die Sachbearbeiter der Unteren Denkmalbehörde und beim LWL zzt. Stark in aktuelle oder in dringendere Projekte eingebunden sind, wird erst in 2024 ein gemeinsamer Termin angestrebt.

Herr Braukmann erkundigt sich nach der Auslastung der Lastenräder.

Frau Bürgermeisterin Diekmann teilt mit, dass es auch von der CDU eine solche Anfrage gebe. Sie werde im kommenden Haupt- und Finanzausschuss oder im Rat darüber berichten.

Anmerkung der Verwaltung: nachfolgend die Grafik aus der Präsentation für den Haupt- und Finanzausschuss am 07.12.2023:

Auslastung Lastenräder

	ges. Zeitraum	Okt 23	Nov 23
Daten:	10.10.-27.11.23	10.10.- 31.10.23	01.11.- 27.11.23
Anzahl d. Ausleihen:	42	33	9
Stunden in Ausleihe:	146	112	34

Bisher 41 Personen Registrierungen auf unserer Plattform.
Einbruch witterungsbedingt ab November auch in anderen Kommunen.

gez. Bernhard Kestermann
Ausschussvorsitzender

gez. Katharina Woltering
Schriftführerin